

# Frankenpost

## Farbtupfer für den Theresienstein

Erschienen im Ressort Hof-Stadt am 16.03.2010 00:00

Bilanz | Förderverein Botanischer Garten beschließt Satzungsänderung: Parkanlagen sollen weiter aufgewertet werden.

## Farbtupfer für den Theresienstein



Mit einem Blumenstrauß gratulierte Vorsitzende Ursula Dumann-Specht Hermann Fuchs nachträglich zu seinem 75. Geburtstag. Als Geschenk bekommt er einen Baum, den er dann am Thersienstein pflanzen darf. Foto: W.E.

Bild:

*Hof - Einstimmig beschlossen* hat der Förderverein Botanischer Garten Hof bei der Jahreshauptversammlung eine Satzungsänderung. Dabei ging es im Wesentlichen darum, den Vereinszweck auf die Förderung des gesamten Theresiensteins auszuweiten. Wörtlich heißt es im Satzungstext: "Der Verein hat den Zweck, den Botanischen Garten Hof und ähnliche Anlagen, wie zum Beispiel den Park Theresienstein ideell und finanziell zu fördern." Konkret bedeutet dies, dass die Parkanlage des Theresiensteins zunächst mit Farbtupfern (siehe auch Interview unten) aufgewertet werden soll. Der ehemalige Stadtgärtner Hermann Fuchs hat dazu bereits eine Vision entwickelt, die darauf abzielt, dem "Stein" weiterhin das Prädikat "Schönster Park Deutschlands" zu erhalten. Ihm schwebt unter anderem vor, nach einer Probephase, bei der geklärt werden soll, welche Pflanzen wo gedeihen, die gesetzten Zwiebelpflanzen verwildern zu lassen und beispielsweise hinter dem Teich am Luitpoldhain mit Blue Bells und Iris im Frühjahr einen herrlichen blauen Schimmer entstehen zu lassen. Hinter den Stieleichen kann er sich sibirische Szilla vorstellen und unterhalb des Teichs Strauchrosen. Clematis möchte er auf einem kleinen Hügel kriechend wild ineinander wachsen lassen.

### *Ideen entwickeln*

Vorsitzende Ursula Dumann-Specht begründete die Notwendigkeit, die Förderung nicht mehr nur auf den Botanischen Garten zu begrenzen, auch mit der Tatsache, dass die Leiterin des Stadtgartenamtes, Doris Wuttke, im letzten Herbst keine Mittel für den Kauf von Blumenzwiebeln für die Frühjahrsbepflanzung im Stadtgebiet Hof bewilligt bekommen hatte. Sie sicherte zu, dass sich der Verein nun in solchen Fällen auch helfend einschalten könne. Eine Initiative, die der Stadt Hof in einer Zeit, in der alle Bürger

aufgefordert sind, Ideen zu entwickeln, die zu einer Aufwertung des Stadtbildes beitragen, hoch willkommen sein dürfte.

Ferner wurde festgeschrieben, dass der erweiterte Vorstand nunmehr für die Dauer von drei Jahren gewählt wird, der Beirat ohne Beiratssprecher amtiert, die Einladungen zur Mitgliederversammlung auch per E-Mail versandt werden können, Beschlüsse mit Mehrheit, bei Satzungsänderungen jedoch mit zwei Dritteln der anwesenden Mitglieder gefasst werden.

Da die Finanzen des Vereins von Peter Eitler bestens verwaltet werden, gab es auch bei der Entlastung des Vorstandes keinerlei Probleme. Ursula Dumann-Specht hielt Rückblick auf die Veranstaltungen des vergangenen Jahres und Vorausschau auf 2010. Da die Wanderung ins Vogtland im Rahmen der Bayern Tour Natur 2009 einer Sturmwarnung zum Opfer fiel, soll sie heuer nachgeholt werden. Die "Nacht der Sinne", die, wie schon 2008, ebenfalls ein Opfer des Wetters wurde, hofft sie in diesem Jahr endlich wieder einmal durchführen zu können. Die Planungen haben bereits begonnen, wie bei einer Präsentation von Stanislaw Kostka, dem Leiter der Stadtgärtnerei Hof, deutlich wurde. Mit ihr sollen Sponsoren gewonnen werden für das vielfältige Programm, das auf zwei Showbühnen stattfinden wird, mit leichten und nachdenklichen Musikdarbietungen interessanter Interpreten, der Darstellung von "lebenden Bildern", begleitet von kulinarischen Köstlichkeiten. Unter dem Motto "Eine besondere Nacht im Paradiesgarten" soll das Gefühl vermittelt werden, bei entspannter Atmosphäre eine erlebnisreiche Nacht verbringen zu können.

Auch 2010 wird es wieder Vorträge geben, so die Teilnahme am Umwelttag, ein Rosenseminar und das Rosenfest; ferner einen Ausflug in den Egapark Erfurt und ins Freilichtmuseum Bad Windsheim. Die Veranstaltung "Text und Musik im Glashaus" sei mittlerweile zu "einer schönen Tradition" geworden. Stadtgärtner Christoph Ruby veranschaulichte mit einer Powerpoint-Präsentation die Fortschritte beim Marmorbeet und am Felsspalten- und Kaleidoskopgarten. Die Versammlung wurde beschlossen mit einer eindrucksvollen Bilddokumentation von Peter Eitler, in der er zu einem Gang durch die Jahre einlud. Weitere Infos unter:[www.botanischer-garten-hof.de](http://www.botanischer-garten-hof.de)

Alle Rechte vorbehalten.

---